

A. Begrüssung und Einleitung

Zusammen mit den Mitgliedern des Gemeinderates begrüsst Gemeindepräsident Manfred Iten die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Einwohnergemeinde Sarnen zur ausserordentlichen Gemeindeversammlung vom 28. Februar 2012. Ebenso begrüsst er den Gemeindeschreiber und den Gemeindevizepräsidenten. Ein besonderer Gruss gilt dem anwesenden Pressevertreter, welchem bei dieser Gelegenheit im Voraus für seine Berichterstattung der beste Dank ausgesprochen wird. Ein freundliches Willkommen auch an die übrigen Vertreter von weiteren Behörden und die anwesenden Mitglieder des Kantonsrates.

Gemeindepräsident Manfred Iten:

Am 22. November 2011 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger den Voranschlag 2012 zurückgewiesen. Dies speziell aufgrund der Tatsache, dass auch die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission den Budgetteil "Seefeld-Park" mit Restaurant und Camping nicht zur Annahme empfohlen hat.

Die bereits vor der Gemeindeversammlung im November aktiv gewordene Task Force unter der Leitung vom Finanzchef Hansruedi Gwerder hat intensiv am Budget, aber vor allem auch an der Wirtschaftlichkeit des Seefeld-Parks, zusammen mit Experten, gearbeitet und nach Lösungen gesucht. Der GRPK hat der Gemeinderat am 30. Dezember 2011 in einer ausserordentlichen Sitzung die Massnahmen aufgezeigt. Dazu werden Sie gleich unter dem Traktandum 1 durch den Finanzchef Hansruedi Gwerder und Gemeindeschreiber Max Rötheli ausführlich informiert.

Eröffnung der Versammlung

Im Anschluss an das Vorwort erklärt der Gemeindepräsident die Gemeindeversammlung als eröffnet. Er bittet Gemeindevizepräsident Paul Kuchler um Vorschläge für zwei Stimmzähler.

Wahl der Stimmzähler

Auf Vorschlag von Gemeindevizepräsident Paul Kuchler werden zwei Stimmzähler – Peter Kastlunger und Peter Spichtig - gewählt (siehe Titelblatt).

Der Gemeindepräsident macht die Versammlung darauf aufmerksam, dass er bei den Wahlen und Abstimmungen entsprechende Anweisungen geben werde, wenn das Abstimmungsergebnis nicht eindeutig festgestellt werden kann.

Die Stimmberechtigung ist geregelt in der Kantonsverfassung (Art. 15 und 92) und im Abstimmungsgesetz (Art. 4). Die Versammlung ist öffentlich. Der Vorsitzende bittet nicht stimmberechtigte Anwesende gemäss Abstimmungsgesetz separat Platz zu nehmen und zwar auf den für die Gäste speziell gekennzeichneten Stühlen und sich dem Wort und der Stimme zu enthalten.

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass die zu behandelnden Geschäfte der heutigen Versammlung rechtzeitig und ordnungsgemäss im Obwaldner Amtsblatt publiziert worden sind. Alle notwendigen Unterlagen sind auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme aufgelegt.

Behandlung der Traktandenliste

Aus der Versammlung werden auf Anfrage hin keine Bemerkungen zur Traktandenliste angebracht.

B. Abwicklung der Geschäfte

1. Beschlussfassung über den Voranschlag der Einwohnergemeinde für das Jahr 2012

Ausgangslage:

Gemeinderat Hansruedi Gwerder, Vorsteher des Departements Finanzen, orientiert:

Unser Voranschlag 2012 ist im vergangenen November an der Gemeindeversammlung aufgrund der schlechten Entwicklung von der Spezialfinanzierung "Restaurant/Camping" abgelehnt worden.

Die damals bereits installierte Task-Force hat inzwischen drei Fachexperten beigezogen, die das erste Betriebsjahr im Detail analysiert haben. Die Analyse zeigt jetzt, dass der Betrieb – so wie er jetzt aufgestellt ist – auch in den nächsten Jahren nicht rentieren kann!

Nebst den hohen Abschreibungsbeträgen und dem ebenfalls hohen Anteil an Bankzinsen sind viele andere Faktoren am schlechten Ergebnis vom laufenden sowie auch vom kommenden Jahr schuld.

Der Gemeinderat hat versucht, durch diverse Massnahmen, das Budget anzupassen, um die finanzielle Situation in den Griff zu bekommen. Über weitere Schritte wird später orientiert.

Aus meiner Sicht, sind jetzt vor allem folgende Ziele wichtig:

- Die Gemeinde muss akzeptieren, dass bei dieser Spezialfinanzierung sowohl das Budget 2012 wie auch die Planjahre viele Unbekannte enthalten und praktisch alle Zahlen Annahmen sind, die sich noch bestätigen müssen.
- Wie immer die Betriebe "Restaurant" und "Camping" inskünftig geführt werden: die Personalkosten müssen im Verhältnis zum Umsatz nach unten so angepasst werden, dass die gewünschten Finanzkennzahlen erreicht werden!
- Auch der übrige Aufwand muss in einem vernünftigen Verhältnis zum Umsatz bleiben.
- Wenn der anvisierte Umsatz nicht erreicht werden kann, müssen rechtzeitig Massnahmen greifen.
- Ein Controlling, das den Namen verdient, muss so installiert werden, dass eine Budgetabweichung sofort erkannt und frühzeitig Massnahmen getroffen werden können.

Niemand im Gemeinderat oder in der Geschäftsleitung ist ein Camping-Spezialist und auch die Kenntnisse für die Führung eines Gastrobetriebs sind eigentlich nur bei einem Mitglied des Gemeinderats vorhanden. Ausserdem sind weder Camping noch Restaurant Kernaufgaben von einer Gemeinde!

Unser Gemeindeschreiber und Vorsitzender von der Geschäftsleitung, Max Rötheli, wird Ihnen jetzt die Analyse des Betriebes und die bisher beschlossenen Massnahmen präsentieren.

Analyse Betrieb Seefeld Park - Massnahmen / Entscheide

Max Rötheli, Vorsitzender der Geschäftsleitung, präsentiert die erstellte Betriebsanalyse Seefeld Park wie folgt:

Task Force hat für die Betriebsanalyse folgende Fachexperten beigezogen:

- Urs Bachmann, Gastro- und Tourismusplaner, Kiesen
- Andreas Dubler, Hotel- und Tourismusberatung, Münsingen
- Hans-Peter Schöni, Gastronomiefachplaner, Bern

Camping Stärken

- Lage mit Seeanstoss
- *****-Campingbetrieb (ev. Schwäche)
- Service/Freundlichkeit
- Gute Auslastung der Touristenplätze im Sommer

Camping Schwächen

- wenig Residenzvermietungen
- sehr hoher Personalaufwand
- unklar bzw. keine Führung mit Kennzahlen
- Empfang und Shop klein
- Aufwändige Voreröffnungsphase
- Aufwändige Wartung
- Lange Öffnungszeiten
- Negatives Bruttoergebnis (Umsatz minus Personal)

Restaurant Stärken

- Guter Umsatz im Sommer
- Gute Lage am See

Restaurant Schwächen

- zu hoher Waren- und Personalaufwand
- unklare bzw. keine Führung mit Kennzahlen
- zu lange Öffnungstage und -stunden im Winter
- Kaffeemaschine bedient in Selbstbedienung
- Gastraum nicht optimal für Bedienung im Winter
- Negatives Bruttoergebnis (Umsatz minus Waren und Personal)
- Freundlichkeit Personal aus Rückmeldungen Sarner Gäste

Camping Stärken

- Der Campingumsatz in den ersten acht Monaten darf mit rund Fr. 630'000.00 als gut angesehen werden.
- Mit 35'000 Logiernächten ergibt sich bei 230 Betriebstagen (April – November) eine mittlere Auslastung von über 50 %. Dieser Wert ist für das erste Betriebsjahr gut.

Camping Schwächen

- Von den 41 Residenzplätzen konnten bisher erst 14 fix vermietet werden. Die Vermietung der Residenzplätze ist wirtschaftlich sehr interessant, da wenig Aufwände entstehen. Im Seefeld Park ist das Verhältnis Touristenplätze zu Residenzplätzen noch ungünstig.

- Monate Juni, Juli und August waren Spitzenmonate. Im September, Oktober und November gingen die Umsätze zu stark zurück.

Camping Preisvergleich für Stellplatz Hochsaison

Seefeld Park	Fr.	60.00	bis	Fr.	65.00
Steinibachried, Horw	Fr.	50.00	bis	Fr.	56.00
Bachmattli, Ennetbürgen	Fr.	46.00	bis	Fr.	53.00

Restaurant Umsätze

- Der Umsatz mit rund Fr. 950'000.00 (bis Ende November) ist sehr gut. Bei 230 Betriebstagen ergibt sich ein Mittel von Fr. 4'130.00.
- Die Monate April bis August waren mit einem Umsatz von Fr. 135'000.00 bis Fr. 212'000.00 ausgezeichnet.

Restaurant Aufwand

- Mit ca. 45 % war der Warenaufwand hoch und liegt über dem für analoge Betriebe finanziell tragbaren von bis 35 %
- Der Personalaufwand lag bei über 60 %
- In der Sommersaison war das Verhältnis Personalaufwand zum Umsatz gut, ab Oktober stieg der prozentuale Anteil überdurchschnittlich an

Camping Umsatz / Personalaufwand

- Umsatzpotenzial im Bereich Residenzplätze
- Der Personalaufwand lag bei über 60 %. Auch dies ist weit über dem finanziell tragbaren im Vergleich mit analogen Betrieben (ca. 40 %)

Camping Personalaufwand

- Mit 65 % des Umsatzes ist der Personalaufwand zu hoch
- Fixangestellte im Verhältnis zu Aushilfen hoch

Fazit

- Die Eröffnung und Einführung des Seefeld Parks in Sarnen gestaltete sich – trotz rechtzeitiger Planung – schwieriger und aufwändiger als vorgesehen.
- Der Umsätze im Restaurant und Camping waren in den Sommermonaten gut.
- Der Umsatz der Residenzplätze im Camping ist deutlich unter den Erwartungen.
- Der Personalaufwand liegt im Camping und Restaurant signifikant über den Richtwerten.
- Der Warenaufwand im Restaurant fällt deutlich zu hoch aus.
- Der Betrieb wird mit keinen Kennzahlen geführt. Es fehlt ein monatlicher Soll-/Ist Vergleich pro Profit-Center.
- Warenaufwand Restaurant sollte bei 33 % bis 35 % liegen (Prüfen von Lieferanten, Einkauf, Lagerung, Vorkalkulation, Produktion, Nachkalkulation, Abfall, Rückschub)
- Personalaufwand Restaurant sollte bei 40 % bis max. 45 % des Umsatzes liegen Prüfen Öffnungsdauer Restaurant
- Prüfen Vermietung Camping und Restaurant
- Schliessung Camping ab Mitte Oktober 2012/13 bis ca. Anfang April 2013 prüfen.

Beschlüsse Gemeinderat

Betriebsreglement erstellt mit folgenden Eckpunkten

- Leitsätze / Organisation / Aufgaben
- Klare Kompetenzregelung
- Erstellung finanzielle Führungsinstrumente
- Camping-Leitung wird monatliches Budget vorgegeben
- Monatliche Kontrolle der Zahlen und Rapportierung an vorgesetzte Stelle
- Leitung trägt Gesamtverantwortung inkl. Finanzverantwortung
- Personelles

Massnahme Campingbetrieb

- Über Winter im Camping eingeschränkter Bürodienst für Reservationen, Abbau Mitarbeiter
- Die Öffnungstage und Öffnungszeiten des Restaurants wurden ab Januar 2012 stark reduziert (MO/DI geschlossen); Abbau Personal
- Camping ab April (Ostern) nach und nach voller Betrieb

Massnahme Campingbetrieb

- Budget 2012; Personalaufwand 2012 reduzieren, dass ab 2013 ein positives Betriebsergebnis nach Abschreibung und Verzinsung erreicht wird.
- Die Task Force wird beauftragt, für die zukünftige Organisation Camping/Schwimmbad eine Lösung auszuarbeiten. Nachdem der bisherige Betriebsleiter Peter Siegenthaler gekündigt hat, muss ab 01. April 2012 die Leitung Camping/Bad sichergestellt sein.

Neuorganisation Camping/Erlebnisbad

Neuer Betriebsleiter Camping/Schwimmbad

- Neuer Betriebsleiter Armin Schläpfer aus Ballwil mit Stellenantritt 01. März gewählt.
 - 47-jährig
 - wohnhaft in Ballwil 2 Kinder
 - 8 Jahre Betriebsleiter Seebad Sempach
- Neuer Betriebsleiter führt Betrieb
 - mit bisheriger Badmeister-Crew
 - mit bisherigem Campingwart
- Neuer Betriebsleiter arbeitet aktiv an der Front in der Réception und im Campingunterhalt mit.
- Personalkosten Camping reduziert.
möglich durch
 - Wegfall Betriebsaufbau im ersten Betriebsjahr
 - weitere Optimierung Arbeitsabläufe
 - weniger intensiver Unterhalt der Anlage
 - weniger Festangestellte ausserhalb Hauptsaison
- verstärktes Finanzcontrolling
möglich durch
 - finanzielle Führungsinstrumente werden eingeführt.
 - Monatsbudget wird erstellt.

- Betriebsleiter kontrolliert Zahlen und rapportiert wöchentlich, dadurch enge finanzielle Begleitung durch Finanzverwalterin gewährleistet.
- kurzfristige Massnahmen bei Budgetabweichung (Umsatz) können dadurch eingeleitet werden.

Massnahmen Seefeld Park

- Das Restaurant Seefeld wird ab April 2012 verpachtet.
- Die Arbeitsverträge der vier Festangestellten im Restaurant wurden gekündigt.

Verpachtung Restaurant Seefeld

Beweggründe für die Verpachtung des Restaurants

- Erwarteter Synergieeffekt zwischen den Bereichen Camping – Schwimmbad – Restaurant nicht eingetroffen.
- Fach-Kompetenzen für Restaurationsbetrieb in der Gemeindeverwaltung nicht vorhanden.
- Aufwand für Personalbewirtschaftung in der Gemeindeverwaltung gross (35 Angestellte)
 - Stellenausschreibungen
 - Arbeitsverträge
 - Abrechnungen Sozialversicherungen
 - Verarbeiten Stundenrapporte etc.
- Rechnungsführung in der Gemeindeverwaltung mit Aufwand verbunden.
- Überwachung/Controlling bedingt Ressourcen in der Verwaltung.
- Restaurationsbetrieb ist keine Kernaufgabe der Gemeinde.

Suche Pächter Restaurant Seefeld

- Verpachtung Restaurant öffentlich ausgeschrieben
- Optimale Voraussetzungen Pächter
 - gutes Netzwerk in Sarnen und Umgebung
 - gute Kenntnisse und Erfahrung im Führen eines Restaurants in einer ähnlichen Anlage
- Mit mehreren einheimischen Pächtern Gespräche geführt.
- Verhandlungen laufen

Gemeinderat Hansruedi Gwerder, Vorsteher des Departements Finanzen, stellt vorerst das überarbeitete Budget der Spezialfinanzierung "Camping/Restaurant" vor und gibt danach folgende Erklärung ab:

Es ist sehr schwierig, die Einnahmen sowohl im Restaurant wie auch im Camping abzuschätzen, denn sie beruhen weitgehend auf Annahmen. Ähnlich, wie bei den Schätzungen der Steuereinnahmen, sind die Umsätze äusseren Einflüssen unterworfen, die der Gemeinderat nicht beeinflussen kann.

Es ist aber wichtig, ab dem Jahr 2013 entsprechende Überschüsse zu generieren, um die aufgelaufenen Verluste abzutragen.

Sofern das Budget 2012 in etwa eingehalten werden kann, zeigen die darauf basierenden Planjahre 2013 – 2018 ansteigende Ertragsüberschüsse.

Gemeinderat Hansruedi Gwerder erläutert ein paar Gedanken zur schlechten Entwicklung der Spezialfinanzierung bis heute:

Die sogenannten "Entnahmen aus Spezialfinanzierung" oder im Klartext "Verluste" haben in den beiden Baujahren 2009 und 2010 sowie im Startjahr 2011 einen Betrag von über Fr. 2 Mio. erreicht. Wenn diese Zahl analysiert wird, dann stellen wir fest, dass folgende Aufwandsposten mitverantwortlich sind für diese Situation:

- Abschreibungen 2009/2011 Fr. 840'000.00
- Zinskosten 2009/2011 Fr. 290'000.00

Abschreibungen sowie verrechnete Zinskosten machen somit rund 50 % von den Verlusten aus. Dazu kommen noch Aufwendungen von Fr. 250'000.00 für Werbung, was in den ersten Jahren eminent wichtig gewesen ist und zudem sind auch notwendige Anschaffungen von rund Fr. 250'000.00 im ersten Betriebsjahr angefallen.

Die restlichen Verluste müssen aber hauptsächlich dem viel zu hohen Personalaufwand beim Camping und Restaurant sowie dem schlechten Verhältnis Warenaufwand/Warenertrag im Restaurant zugeschrieben werden.

Es ist ein klares Ziel des Gemeinderates, dass die entstandenen Start-Verluste dieser Spezialfinanzierung mittelfristig, d.h. in acht bis zehn Jahren, über höhere Einnahmen und Optimierungen auf der Ausgabenseite ausgeglichen werden, damit nicht ein Teil von den Vorsteuerabzügen auf den Investitionen an die Eidgenössische Steuerverwaltung zurückbezahlt werden muss!

Beratung:

Sepp Zumstein: Ich habe vom Finanzchef nicht viel Optimismus zu den Sarner Finanzen gehört. Aus seinen Worten ist ein gewisser Übermut in Bezug auf die getätigten Investitionen festzustellen. Ich habe die Botschaft betreffend die Urnenabstimmung über die Bewilligung des Projektierungs- und Ausführungskredits nochmals durchgelesen. Bei der Wirtschaftlichkeitsberechnung ging der Gemeinderat damals von einem Gesamtergebnis von jährlich minus Fr. 600'000.00 aus. Im ersten Betriebsjahr ist nun bereits ein Verlust von 1,6 Mio. eingetroffen.

Manfred Iten: Im ersten Betriebsjahr musste der ganze Betrieb aufgebaut werden, was grössere Kosten verursachte. Der Gemeinderat hat von der Bevölkerung einen klaren Auftrag erhalten, eine 5-Stern Anlage zu erstellen. Der Gemeinderat muss nun über die Bücher gehen und den Betrieb und das Resultat längerfristig betrachten. Der Gemeinderat hatte damals mit den gleichen Fachexperten die Wirtschaftlichkeitsrechnung ausgearbeitet, welche heute in der Betriebsanalyse zu einem anderen Schluss kommen. Der Gemeinderat ist auch überrascht von dieser Entwicklung. Zu Bedenken ist allerdings, dass sich das bis heute aufge-

laufene Defizit nicht nur im ersten Betriebsjahr, sondern über die letzten drei Jahre angehäuft hat.

Im Weiteren orientiert Gemeinderat Hansruedi Gwerder über den überarbeiteten Voranschlag 2012 wie folgt:

Der Voranschlag 2012 schliesst mit einem Defizit von 1,4 Mio. Franken ab. Das neu angepasste Budget der Spezialfinanzierung "Camping/Restaurant" hat nur kleine Auswirkungen auf die Artengliederung, beispielsweise auf Personalaufwand, Sachaufwand, Abschreibungen sowie auf die Kennzahlen. Der Nettoaufwand aller Kostenstellen sowie auch der Aufwandüberschuss bleiben aber unverändert, wie der Gemeinderat Ihnen den Voranschlag im November vorgestellt hat.

Aus folgenden Gründen wird ein Aufwandüberschuss erwartet:

- weiterer Steuerausfall von jährlich Fr. 880'000.00 aufgrund der erneuten Steuerreduktion im Zusammenhang mit der kantonalen Steuerstrategie
- Wegfall Steuerstrategieausgleich, welcher im Jahre 2011 noch Fr. 621'000.00 beträgt
- Anstieg der geschätzten Pflegekosten um weitere Fr. 300'000.00
- Hohe Abschreibungen, Zins- und Folgekosten bei den inzwischen abgeschlossenen Grossprojekten "Strandbad" und "Regionale Sportanlage"

Wie aber sieht das Rechnungsjahr 2011 aus? Im Juni wurde der Gemeinderat vom Kanton orientiert, dass die Gemeinde Sarnen rund Fr. 2 Mio. mehr Steuereinnahmen erwarten dürfe. Sechs Monate später, d.h. Ende November, hat der Kanton der Gemeinde Sarnen mitgeteilt, dass infolge von grösseren Rückzahlungen und Spezialfällen der Steuereingang leider nicht höher ausfallen, sondern im Rahmen des genehmigten Budgets 2012 bleiben wird.

Die "rote Null" - wie noch an der Budgetgemeindeversammlung im November 2011 erwartet - ist aus diesem Grund nicht möglich. Der Aufwandüberschuss im 2011 wird somit über dem budgetierten Verlust von Fr. 1 Mio. liegen.

Das Rechnungsergebnis 2011 wurde von der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission noch nicht geprüft. Diese Prüfung findet erst im März 2012 statt.

Die wichtigsten Zahlen des Voranschlags 2012 lauten:

Laufende Rechnung	Voranschlag 2012	Voranschlag 2011
Aufwand vor Abschreibungen	Fr. 52'069'350.00	Fr. 48'059'160.00
Ordentliche Abschreibungen	Fr. 3'672'000.00	Fr. 2'693'000.00
Abschreibung Bilanzfehlbetrag	Fr. <u>0.00</u>	Fr. <u>232'000.00</u>
Total Aufwand	Fr. 55'741'350.00	Fr. 50'984'160
abzüglich Gesamtertrag	Fr. 54'349'600.00	Fr. 49'969'300.00
Aufwandüberschuss	Fr. 1'391'750.00	Fr. 1'014'860.00
	=====	=====

Der Vorsteher des Departementes Finanzen vergleicht den Voranschlag für die Laufende Rechnung 2012 anhand einer Folie mit demjenigen des laufenden Jahres. Der sich aus dem Voranschlag 2012 ergebende Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich auf Fr. 11'960'250.00.

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung ergeben sich bei Bruttoinvestitionen von Fr. 15'795'250.00 und Einnahmen aus Beiträgen und Subventionen von Fr. 1'554'750.00 budgetierte Nettoinvestitionen von Fr. 14'240'500.00. Die budgetierten Bruttoinvestitionen setzen sich hauptsächlich wie folgt zusammen:

- Feuerwehrgebäude Ei, Umbau	Fr.	500'000.00
- Ausbau Konvikt (Beschluss EGV Nov. 2010)	Fr.	2'951'000.00
- Ausbau Konvikt, Inneneinrichtung (Beschluss EGV Nov. 2010)	Fr.	1'010'000.00
- Beitrag an Sporthalle Kanton	Fr.	500'000.00
- Regionale Sportanlage Seefeld (Restzahlungen)	Fr.	200'000.00
- Neubau Trottoir St. Antonistrasse	Fr.	150'000.00
- Enetriederstrasse; Erwerb und Erstellung	Fr.	500'000.00
- Trottoir Kernserstrasse Kägiswil	Fr.	300'000.00
- Industriestrasse (Landi)	Fr.	250'000.00
- Planung und Erstellung Werkhof Militärstrasse	Fr.	1'100'000.00
- Wasserversorgung, Quellen Stalden	Fr.	400'000.00
- Wasserversorgung, Reservoir Oberwilen	Fr.	2'811'750.00
- Wasserversorgung, Reservoir Buechetsmatt/Anbdg. Gubermatt	Fr.	400'000.00
- HW-Schutz Zimmertalgraben	Fr.	1'150'000.00
- HW-Schutz Schlimbach	Fr.	700'000.00
- HW-Schutz Schwandbach	Fr.	435'000.00

Der Vorsteher des Finanzdepartementes zeigt anhand von Folien

- die Entwicklung des Finanzierungsfehlbetrages/-überschusses 1992 – 2012
- der Cash-Flow mit den grösseren Abschreibungsposten
- den funktionalen Vergleich des Nettoaufwandes (VO 2011 / VO 2012)
- die Entwicklung des Bilanzfehlbetrages 1994 – 2012
- die Entwicklung der detaillierten Steuereinnahmen (Rechnung 2010/Voranschlag 2011/ Voranschlag 2012)
- die Investitionsrechnung mit den Investitionen (grössere Bruttoinvestitionen)
- die Kennzahlen im Vergleich mit dem Voranschlag 2011 + 2012

auf.

Pro-Kopf-Verschuldung

Die Pro-Kopf-Verschuldung wird sich aufgrund des Voranschlags wie folgt entwickeln:

	Pro-Kopf Verschuldung			
Voranschlag	2011	(Einwohnerzahl 9950)	Fr.	4'841.54
Voranschlag	2012	(Einwohnerzahl 9950)	Fr.	5'276.37

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission hat unter der Führung von Karl Gasser den Voranschlag 2012 gemäss Art. 65 Abs. 2 des Finanzhaushaltreglements geprüft und nimmt wie folgt Stellung:

Bericht der Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission über die Prüfung des Voranschlags 2012 der Einwohnergemeinde Sarnen

Die unterzeichneten Mitglieder der GRPK haben am 14. und 15. September 2011 den Voranschlag 2012 der Einwohnergemeinde Sarnen gemäss den Richtlinien des Finanzhaushaltsreglements formell und materiell geprüft.

Nebst Stichproben in allen Fachbereichen haben wir uns insbesondere auf die Kontrolle im Bereiche Camping/Restaurant, der als Spezialfinanzierung in der Gemeinderechnung integriert geführt wird, konzentriert.

Gestützt auf das Prüfungsergebnis aus diesem Bereiche haben wir dem Gemeinderat am 15. September 2011 mündlich und schriftlich mitgeteilt, dass wir der Gemeindeversammlung die Rückweisung des Voranschlages 2012 beantragen werden. An dieser Einwohnergemeindeversammlung vom 22. November 2011 wurde der Voranschlag 2012 vom anwesenden Stimmvolk nicht genehmigt.

In der Zwischenzeit wurde die Spezialfinanzierung Camping/Restaurant vom Gemeinderat nochmals intensiv überarbeitet und verschiedene Sofort-Massnahmen eingeleitet:

- Beizug von zwei Fach-Experten, einerseits für den Gastro-Bereich und andererseits für den Camping. Dies mit dem Ziel, die Abläufe, die Kosten- und Ertragsstruktur sowie die Personaleinsätze usw. zu hinterfragen und dem Gemeinderat einen entsprechenden Bericht mit Massnahmen-Katalog vorzulegen.
- Einsetzen einer Task-Force unter der Leitung des Finanzchefs, bestehend aus drei Mitgliedern des Gemeinderates sowie des Finanzverwalters und Fach-Experten.

Die neuen Budgetzahlen für Camping/Restaurant rechnen mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 191'000.00 mittels einer Entnahme aus Spezialfinanzierung. Es ist das Ergebnis der verschiedenen Massnahmen und einer neu ausgerichteten Strategie des Gemeinderates, welche die Verpachtung des Restaurantbetriebes im Seefeld vorsieht.

Diese neue Strategie hat zum Ziel, die in den vergangenen Jahren aufgelaufenen Verluste von rund 2.0 Mio. Franken durch Ertragsüberschüsse innerhalb von max. 8 Jahren zurückzuführen.

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission hat am 23. Januar 2012 den angepassten Voranschlag 2012 der Einwohnergemeinde Sarnen, insbesondere den Bereich Camping / Restaurant gemäss den Richtlinien des Finanzhaushaltsreglements nochmals geprüft.

Die explizite Prüfung der Verantwortlichkeiten wird im Rahmen der Prüfung des Rechnungsergebnisses 2011 vorgenommen.

Aufgrund der Ergebnisse einer stichprobenweisen Prüfung der Unterlagen stellen wir fest, dass die Berechnungen des bereinigten Voranschlages 2012 formell und materiell richtig sind. Wir beantragen der Einwohnergemeindeversammlung, den bereinigten Voranschlag 2012 zu genehmigen.

Sarnen, 23. Januar 2012

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission:

Karl Gasser-Abächerli, Präsident
Guido Amstalden-Krummenacher
Franziska von Ah-Kathriner
Peter Jakober
Hans Fanger

Gemeinderat Hansruedi Gwerder dankt seinen Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, der Geschäftsleitung sowie den Fachbereichsleitenden für die gute und konstruktive Zusammenarbeit beim Erstellen des Voranschlages 2012.

Ein ganz besonderer Dank geht an die engsten Mitarbeiter von der Finanzverwaltung, die bei der Überarbeitung des abgelehnten Budgets eine grosse zusätzliche Arbeit geleistet haben.

Die Geschäfts- und Rechnungsprüfungskommission, unter der Führung von Karl Gasser, hat das Budget 2012 vollständig geprüft und beantragt der Einwohnergemeindeversammlung, den bereinigten Voranschlag 2012 zu genehmigen.

Schlussbemerkungen des Departementsvorstehers Finanzen, Gemeinderat Hansruedi Gwerder:

Für 2012 muss der Gemeinderat ein negatives Budget präsentieren, und zwar vor allem aufgrund von den Ihnen zu Beginn dargelegten Gründen, nämlich:

- weitere Steuerausfälle
- fehlender Steuerstrategieausgleich
- Anstieg von der Pflegekosten
- hohe Abschreibungen beim Strandbad und bei der Regionalen Sportanlage

Ausserdem hat der Gemeinderat im kommenden Jahr ausserordentliche Ausgaben zu verkraften, wie zum Beispiel die Sanierung des Kugelfanges im Riedli sowie die Kosten im Zusammenhang mit der neuen Schulraumplanung.

Neu im Budget sind auch erstmals die geschätzten Kosten von rund Fr. 280'000.00 für die Stellvertretungen für ausfallende Lehrpersonen (Krankheit/Mutterschaftsurlaub/etc.). Die Beträge sind in der Vergangenheit immer erst als Kostenüberschreitungen in der Rechnung ausgewiesen worden.

Aufgrund des budgetierten Verlustes für das Jahr 2012 kann die Gemeinde Sarnen weiterhin kein Eigenkapital aufbauen. Zudem wird die Verschuldung im Zusammenhang mit den grossen Investitionen nochmals stark anwachsen. Das zwingt den Gemeinderat, die finanzielle Entwicklung unserer Gemeinde genau zu verfolgen, um rechtzeitig reagieren zu können.

Für das Jahr 2012 aber, und das ist die gute Nachricht, beantragt der Gemeinderat keine Steuererhöhung.

Im Namen des Gesamtgemeinderates danke ich Ihnen, sehr geschätzte Sarnerinnen und Sarner, wenn Sie ihre Zustimmung zum überarbeiteten Voranschlag 2012 erteilen.

Beratung:

Keine Wortbegehren

Gemeindeschreiber Max Rötheli liest der Versammlung den Beschlussesantrag des Einwohnergemeinderates, so wie er öffentlich aufgelegt ist, im Wortlaut vor.

Beschluss:

Die Gemeindeversammlung beschliesst (94 : 0 Stimmen):

Der Voranschlag der Einwohnergemeinde Sarnen für das Jahr 2012 mit

- | | | |
|--|-----|---------------|
| - einem Aufwandüberschuss in der Laufenden Rechnung von | Fr. | 1'391'750.00 |
| - mit Nettoinvestitionen in der Investitionsrechnung von | Fr. | 14'240'500.00 |
| - mit einem daraus resultierenden Finanzierungsfehlbetrag von | Fr. | 11'960'250.00 |
| - sowie mit einem Bilanzfehlbetrag per 31.12.2012 von ca. | Fr. | 2'400'000.00 |

wird genehmigt.

2. Orientierungen und Fragenbeantwortung

Orientierung über den Stand der Ortsplanrevision 2007 - 2011

Gemeindepräsident Manfred Iten orientiert die Versammlung über den Stand der Ortsplanung.

Vom 9. Januar bis zum 7. Februar 2012 lag der Entwurf der Ortsplanungsrevision bei der Einwohnergemeinde öffentlich auf. Während der Auflagefrist konnten die Einwohner sowie die Grundstückseigentümer Einsprachen an den Einwohnergemeinderat richten.

Insgesamt gingen 64 Einsprachen ein. 48 Einsprachen betreffen den Zonenplan, 12 Einsprachen wenden sich gegen Naturobjekte im Zonenplan und 4 Einsprachen betreffen das Bau- und Zonenreglement.

Der Einwohnergemeinderat wird nun bei Bedarf Einspracheverhandlungen durchführen. Aufgrund der Einsprachen ist bereits jetzt klar, dass Teile der Ortsplanungsrevision erneut öffentlich aufgelegt werden müssen.

Aufgrund der zahlreichen Einsprachen und der erneuten öffentlichen Auflage kann die Ortsplanungsrevision nicht wie geplant am 17. Juni

2012 der Bevölkerung zum Beschluss vorgelegt werden. Die Urnenabstimmung findet nun voraussichtlich am 23. September 2012 statt.

Die öffentliche Auflage des kommunalen Verkehrsrichtplans dauert noch bis zum 23. April 2012.

Fragenbeantwortung

Gemäss Art. 5 der Gemeindeordnung kann jede und jeder Stimmberechtigte dem Gemeinderat zuhänden der Gemeindeversammlung Sachfragen von allgemeinem Interesse in Bezug auf Gemeindeangelegenheiten stellen. Es besteht nur dann Anspruch auf eine Antwort an der Gemeindeversammlung, wenn die Fragen bis spätestens eine Woche vor der Gemeindeversammlung, d.h. bis am 21. Februar 2012 schriftlich bei der Gemeindekanzlei eingereicht werden. Eine Diskussion findet nur statt, wenn dies auf Antrag von der Mehrheit der anwesenden Stimmberechtigten verlangt wird.

Solche Fragen sind auf die heutige Gemeindeversammlung keine eingereicht worden.

Schluss:

Gemeindepräsident Manfred Iten:

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, werte Gäste und Pressevertreter, wir kommen zum Schluss unserer Gemeindeversammlung. Wir sehen uns ja schon bald wieder, wenn ich Sie am 08. Mai 2012 zur ordentlichen Gemeindeversammlung begrüßen darf.

Dann auch wieder im gewohnten Rahmen mit einem Musikvortrag aus unserer Musikschule und einem Apéro. Für heute danke ich Ihnen für Ihre geschätzte Teilnahme und danke Ihnen herzlich für das nun erhaltene Budget und Vertrauen.

Ich erkläre die Einwohnergemeindeversammlung als geschlossen.

Sarnen, 15. März 2012

Gemeindekanzlei Sarnen

Der Gemeindeschreiber: